

**Grundsatz-
erklärung zu
menschenrechts-
und umwelt-
bezogenen
Pflichten**

nach §6, Abs 2 LkSG



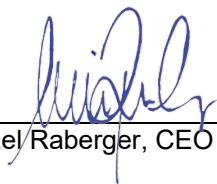
Vorbemerkung:

Mit der vorliegenden Grundsatzklärung wird die Menschenrechtsstrategie der Ricoh Deutschland GmbH inkl. der Tochtergesellschaften mit den dazugehörigen Verfahren zur Umsetzung derselben beschrieben. Der Aufbau entspricht den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

Eine Überprüfung dieser Erklärung erfolgt mindestens jährlich im Rahmen des Managementreviews der Geschäftsführung der Ricoh Deutschland GmbH.

Wo möglich werden geschlechtsneutrale Formulierungen verwendet. Zur besseren Lesbarkeit kann auch das generische Maskulinum vorkommen. Grundsätzlich gilt für diese Erklärung, dass Personenbezeichnungen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf Personen aller Geschlechter beziehen.

Diese Grundsatzklärung ist wirksam zum 1. Januar 2024



Michael Raberger, CEO Ricoh Deutschland GmbH

Inhalt

1	Unser Selbstverständnis	4
2	Unsere Liefer- und Wertschöpfungskette.....	4
3	Identifizierung von Risiken in der Lieferkette	5
3.1	Risikomanagement Ricoh Deutschland	5
3.1.1	Vorgehen zur Risikoanalyse	5
3.1.2	Identifizierte Risiken mit Priorität:.....	6
4	Präventionsmaßnahmen.....	6
4.1	Ricoh Verhaltenskodizes und Erklärungen zur Einhaltung der Menschenrechte	6
4.2	Lieferantenmanagement der Ricoh Gruppe.....	8
4.3	Umgang mit Konfliktrohstoffen	8
4.4	Vermeidung des Eintrags gefährlicher Stoffe in die Umwelt.....	8
4.5	Partnerschaftliche Lieferantenentwicklung.....	9
4.6	Brancheninitiativen	9
5	Hinweis- und Beschwerdeverfahren (Verfahrensordnung)	9
6	Dokumentation und Berichterstattung	9

1 Unser Selbstverständnis

Die Ricoh Deutschland GmbH (nachfolgend „Ricoch Deutschland“) ist Teil der Ricoh Gruppe („Ricoch“).

Ricoch unterstützt die Digitalisierung des Arbeitsplatzes und sorgt mit innovativen Technologien und Services dafür, dass Menschen überall smarter arbeiten können. Seit über 85 Jahren ist Ricoh Innovationstreiber und ein führender Anbieter für Dokumentenmanagement, IT-Services, Communication Services, kommerziellen und industriellen Druck, Digitalkameras und Industrielösungen.

Ricoch ist in Deutschland bundesweit an insgesamt 12 Standorten vertreten. Sitz der Hauptverwaltung ist Hannover. Zu Ricoh Deutschland zählen zwei Tochtergesellschaften, die DataVision Deutschland GmbH sowie die Ricoh Capital Deutschland GmbH.

Der RICOH Way

Basierend auf unserer Grundphilosophie - dem „RICOH Way“ - verfolgt die Ricoh-Gruppe ihre Mission, neue Werte zu entwickeln und anzubieten, um aktiv Beiträge zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Förderung der Nachhaltigkeit zu leisten. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir mit einer Vielzahl von Interessengruppen zusammen. Gemeinsam wollen wir damit zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) beitragen.

Mit dem Ricoh Way - und unserem Engagement für die SDGs - haben wir eine Reihe von Leitsätzen und Werten aufgestellt, die als Grundlage für alle unsere Geschäftsaktivitäten dienen. Unter Einhaltung dieser Grundsätze in den Bereichen Unternehmensethik, Einhaltung der Menschenrechte, Umweltschutz, verantwortungsvolle Verwendung von Ressourcen, Gewinnung von Rohstoffen und Aufrechterhaltung der Transparenz im Management sind wir kontinuierlich bestrebt, unsere Unternehmensführung zu verbessern und damit letztlich auch unseren Unternehmenswert zu steigern.

Als Teil der Ricoh Gruppe hat sich auch die Ricoh Deutschland GmbH diesem „Ricoch Way“ verpflichtet. Wir verstehen uns als Mittler zwischen unseren Kunden und den zu unserer Lieferkette gehörenden Unternehmen und wirken aktiv an der Gestaltung und letztendlich an der Erreichung unserer gemeinsamen Ziele mit.

Eine Kernaussage unserer Grundprinzipien ist „Liebe deinen Nächsten“, eine starke Aussage, die uns dazu inspiriert, unsere lokalen Gemeinschaften positiv zu beeinflussen.

Um messbare Ergebnisse zu erzielen, haben wir eine Reihe von Umwelt-, Sozial- und Governance-Zielen (ESG) mit den dazugehörigen Maßnahmen in unsere allgemeine Geschäftsstrategie aufgenommen.

2 Unsere Liefer- und Wertschöpfungskette

Lieferantenstruktur von Ricoh Deutschland (Direkte Lieferanten)

Ricoch Deutschland bezieht Waren und Dienstleistungen von rund 1500 Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen mit einem Beschaffungsvolumen von 390 Mio. EUR. Mehr als 90% der direkten Lieferanten sind in Deutschland über 99% in der EU ansässig. [Stand Dezember 2023]

Als Vertriebs- und Servicegesellschaft vermarktet Ricoh Deutschland den überwiegenden Teil (rd. 90% nach Umsatz) der bezogenen Waren und Dienstleistungen an gewerbliche Endkunden weiter.

Über 65% des gesamten Einkaufsvolumens (nach Umsatz) in der direkten und indirekten Beschaffung bezieht Ricoh Deutschland derzeit über Unternehmen der Ricoh Gruppe. Hauptlieferant mit über 85% Anteil innerhalb dieser Lieferantengruppe ist die in den Niederlanden ansässige Ricoh Gesellschaft Ricoh Europe SCM B.V.

Lieferantenstruktur der Ricoh Gruppe (Mittelbare Lieferanten)

Für die Produktion von Office Printing, Commercial and Industrial Printing Geräte sowie auch Thermal Media Smart Vision, und andere Digitalen Lösungen, verfügt die Ricoh-Gruppe weltweit über 1.800 Zulieferunternehmen mit einem Einkaufsvolumen von 250 Milliarden Yen (=rd. 1,5 Mrd. EUR, Stand März. 2023).

Mehr als die Hälfte der Zulieferer (52%) ist in Japan ansässig, über die auch das überwiegende Beschaffungsvolumen (in Yen), nämlich 58% realisiert wird.

3 Identifizierung von Risiken in der Lieferkette

3.1 Risikomanagement Ricoh Deutschland

Das Risikomanagement bezüglich der im LkSG §2 benannten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken ist Bestandteil des integrierten Managementsystems der Ricoh Deutschland GmbH und in die globale Strategie der Ricoh Gruppe integriert.

Es beinhaltet die Risikoanalyse mit Risikobewertung sowie einen aus den Ergebnissen dieser Bewertung abgeleiteten Maßnahmenplan zur Risikominimierung und Prävention.

Verantwortlich für die Durchführung der jährlichen Risikoanalyse, sowie der Überwachung der Umsetzung von Maßnahmen, die sich aus der Risikobewertung ergeben, ist das TQM&CSR Office von Ricoh Deutschland. Die Geschäftsleitung von Ricoh Deutschland wird im Rahmen des jährlich stattfindenden Managementreviews über den Stand des Risikomanagementsystems informiert.

Ggf. einzuleitende Maßnahmen zur Risikominimierung und Prävention werden durch die Geschäftsleitung beschlossen und über die Fachbereiche umgesetzt.

Über eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe, die vom TQM&CSR Office koordiniert wird, werden Änderungen im Risikomanagementsystem und die damit verbundenen Verbesserungsmaßnahmen abgestimmt.

3.1.1 Vorgehen zur Risikoanalyse

Die Risikoanalyse der Lieferkette von Ricoh Deutschland, DataVision und Ricoh Capital deckt die unmittelbaren sowie mittelbaren Zulieferer ab, soweit sie als maßgeblich eingestuft sind.

Die Methodik für die Risikoanalyse umfasst folgende Schritte:

1. Datensammlung und Konsolidierung
2. Kategorisierung der Lieferanten basierend auf ihren NACE-Codes (Branchenzuordnung)
3. Zuordnung von Lieferantenkategorien und Clustering (insgesamt 36 Cluster)
4. Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit der in §3 (2) LkSG benannten Risikofaktoren in jedem der 36 Branchen-Cluster.¹
5. Bestimmung des länderspezifischen Risikos.

¹ Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Sklaverei/Menschenhandel, Arbeitsschutz/ Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit/Gesundheitsgefahren, Koalitions-freiheit, Diskriminierung/Ungleichbehandlung, Lohn/Vergütung, Landnutzung/Eigentumsrechte, Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft, Nutzung von Sicherheitskräften, Umweltverschmutzung, Einhaltung des Minamata Abkommen zu Quecksilber, Einhaltung POP Übereinkommen, unerlaubte Abfallverbringung

6. Bestimmung eines spezifischen Risiko-Score der Lieferanten aus der Kombination von Branchen- und Länderbezogenen Risikofaktoren.

Für die Bewertung des Branchenrisikos greifen wir sowohl auf öffentlich verfügbare Informationen wie z.B. Forschungsberichte und Datensammlungen von Bundesbehörden, Forschungsinstituten oder gemeinnützigen Organisationen² als auch auf Informationen aus dem Risikobewertungstool der Responsible Business Alliance (RBA) in Zusammenarbeit mit unserer Muttergesellschaft Ricoh Company Ltd. zurück.

Das länderspezifische Risiko leiten wir aus dem CORRUPTION PERCEPTIONS INDEX ab. Dabei gehen wir davon aus, dass Länder mit einer hohen Punktzahl (3 ist das Maximum) im Korruptionsindex Länder mit höheren Risiken in Bezug auf Menschenrechte und Umweltschutz sind.

3.1.2 Identifizierte Risiken mit Priorität:

Die Ergebnisse der nach der oben beschriebenen Methodik durchgeführten Analyse haben die höchsten Risiken vor allem auf der zweiten Ebene der Lieferkette unserer Hauptlieferanten im Cluster Groß- und Einzelhandel für Hardware und Elektronik aufgezeigt.

Dabei handelt es sich um potenzielle Risiken bezüglich der Nichtbeachtung von Gesundheits- und Arbeitsschutzbestimmungen in der Produktion, Umweltverschmutzung sowie Rohstoffgewinnung insbesondere im Kontext des möglichen Einsatzes von Konfliktmineralien.

4 Präventionsmaßnahmen

Um das Risiko für Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in der Lieferkette der Ricoh Gruppe zu minimieren, hat Ricoh unterschiedliche Maßnahmen eingeleitet. Die Überprüfung der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch die jeweils benannten Bereiche und Abteilungen innerhalb der Ricoh Gruppe.

4.1 Ricoh Verhaltenskodizes und Erklärungen zur Einhaltung der Menschenrechte

Mit dem Beitritt der Ricoh Group zum UN Global Compact im Jahr 2002 war insbesondere die Selbstverpflichtung aller Ricoh Gesellschaften verbunden, die Einhaltung der 10 UN Leitprinzipien in allen Unternehmensbereichen zu befolgen.

Neben den 10 Prinzipien des UN Global Compact dienen u.a. die folgenden Standards- und Rahmenwerke als Grundlage für die von Ricoh formulierten Erwartungen an Ricoh Mitarbeitende, Lieferanten und Partner.

- Allgemeine Erklärung zu den Menschenrechten
- ILO-Kernarbeitsnormen
- OECD-Richtlinien für Multinationale Unternehmen
- ISO 26000 (Leitfaden zur Umsetzung Sozialer Verantwortung von Unternehmen und Organisationen)

² Beispiele:

- I. Forschungsbericht 543 zur Achtung von Menschenrechten entlang globaler Wertschöpfungsketten: <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Forschungsberichte/fb-543-achtung-von-menschenrechten-entlang-globaler-wertschoepfungsketten.html>
- II. Business & Human Rights Resource Centre: <https://www.business-humanrights.org/de/>
- III. CSR Risk Check von MVO: <https://www.mvorisicochecker.nl/en/start-check>

- Leitlinie zu den Menschenrechten basierend auf den "United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights" ("Ruggie Framework")
- Children's rights and business principles

Ricoh Group Code of Conduct

Mit der Formulierung und Einführung des ersten global gültigen Ricoh Verhaltenskodex im Jahr 2004 wurde ein einheitliches Regelwerk erschaffen, dessen Einhaltung für alle Mitarbeitenden der Ricoh Gruppe verpflichtend ist.

In den vergangenen Jahren gab es einige Anpassungen des Ricoh Code of Conducts, die maßgeblich von den gesellschaftlichen Entwicklungen und den Erwartungen unserer Kunden und anderen Stakeholdern veranlasst waren.

Die aktuelle Version des Ricoh Code of Conducts ist auf der Internetseite von Ricoh veröffentlicht und kann damit auch von allen interessierten Kreisen als Maßstab für dessen Umsetzung in der Ricoh Gruppe herangezogen werden.

Die interne Kontrolle über die Einhaltung der Anforderungen zur Achtung der Menschenrechte obliegt übergreifend dem zentralen Personalbereich der Ricoh Gruppe.

Die dazugehörigen grundlegenden Regularien zur Einhaltung der Menschenrechte, zur Einstellung und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen und zur Überprüfung der Umsetzung in den Unternehmen der Ricoh Gruppe sind im „Ricoh Group Standard RGS-AHRA0001“ festgelegt.

Link: https://www.ricoh.com/sustainability/governance/compliance/code_of_conduct

Ricoh Supplier und Partner Code of Conduct

Für alle Lieferanten der Ricoh Gruppe wurde 2006 erstmals ein Verhaltenskodex („Supplier Code of Conduct“) eingeführt. Auch dieser Kodex wurde den Anforderungen entsprechend laufend angepasst.

Im November 2019 ist Ricoh der Responsible Business Alliance (RBA) beigetreten und hat im Zuge dessen den Code of Conduct der RBA zur Grundlage des neuen Verhaltenskodex für Lieferanten und Partner gemacht.

Neben den Aspekten zum freien und fairen Wettbewerb, zum Schutz von geistigem Eigentum, zum Umweltschutz und zum gesellschaftlichen Engagement beinhaltet der Supplier Code of Conduct vor allem die Verpflichtung auf die Einhaltung der Menschenrechte, darunter insbesondere

- das Verbot von Zwangsarbeit und unmenschlicher Behandlung,
- das Verbot von Kinderarbeit,
- das Verbot von Diskriminierungen
- die Bezahlung angemessener Löhne
- Reduzierung der Umweltbelastung durch unsere Lieferkette
- Vermeidung der Verwendung von Konfliktrohstoffen in den zu liefernden Waren

Zulieferer der Ricoh Gruppe müssen die Einhaltung des Supplier and Partner Code of Conduct als vertraglichen Bestandteil zusichern.

Die Umsetzung der Anforderungen werden in regelmäßig stattfindenden Lieferantengesprächen, Selbstbewertungen sowie geplanten und/oder anlassbezogenen Audits überprüft.

Link: <https://www.ricoh.com/-/Media/Ricoh/Sites/com/csr/fair/pdf/supplier.pdf>

Menschenrechtspolitik der Ricoh Gruppe

Im April 2021 hat die Ricoh-Gruppe die "Ricoh Group's Human Rights Policy" in Übereinstimmung mit den "United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights" eingeführt. Diese Politik wurde unter Einbindung von Experten innerhalb und außerhalb des Unternehmens formuliert und vom ESG-Ausschuss

der Ricoh Gruppe beraten. Sie stellt eine Verpflichtung der Ricoh-Gruppe zur Achtung der Menschenrechte aller Menschen dar und wurde vom CEO der Ricoh Gruppe unterzeichnet.

Link: <https://www.ricoh.com/sustainability/society/human-rights#grouppolicy>

4.2 Lieferantenmanagement der Ricoh Gruppe

Jeder neue Lieferant der Ricoh Group wird einer Risikobewertung unterzogen, die soziale, umweltrelevante und finanzielle Risiken einbezieht. Die Bewertung der sozialen Aspekte erfolgt anhand einer Selbstbewertung, die jeder Lieferant auf Basis eines umfangreichen Fragebogens durchführen und mit Nachweisen belegen muss. Nur die Lieferanten, die allen Anforderungen in den genannten Bereichen genügen, können beauftragt werden.

In einem weiteren Bewertungsschritt werden die für die Ricoh Gruppe maßgeblichen Lieferanten identifiziert. Diese sind Lieferanten mit hohen Einkaufsvolumina und solche, die Komponenten für Schlüsselprodukte und strategische Modelle sowie nicht ersetzbare Teile herstellen. Stand März 2023 wurden weltweit rund 216 Unternehmen als maßgebliche Lieferanten der Ricoh Gruppe identifiziert.

Die Ricoh eigenen Fertigungsstätten sind sämtlich in das Managementsystem der Ricoh Gruppe und damit in das interne und externe Auditsystem eingebunden.

Über die Umsetzung von Maßnahmen und Zielerreichung berichtet Ricoh im jährlichen integrierten Geschäftsbericht sowie kontinuierliche über die Webseite.

Link: <https://www.ricoh.com/sustainability/society/fair>

Die Haupt Produktionsstandorte von Ricoh in China, Japan und Thailand unterziehen sich außerdem den RBA VAP Audits, die von unabhängigen externen Auditoren durchgeführt werden. Die Ergebnisse der Audits werden über die Webseite von Ricoh veröffentlicht:

Link: <https://www.ricoh.com/sustainability/society/human-rights>

4.3 Umgang mit Konfliktrohstoffen

Die Ricoh-Gruppe betrachtet die Problematik, dass der Abbau von oder der Handel mit Mineralien in Konflikt- und Hochrisikogebieten bewaffnete Gruppen finanziert und Konflikte fördert oder in engem Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen, Arbeitsproblemen oder Umweltzerstörung usw. steht, als ein wichtiges CSR-Thema und sorgt zusammen mit ihren Geschäftspartnern weiterhin für Transparenz in der Lieferkette und für verantwortungsvolle Praktiken in der Rohstoffbeschaffung.

Über die Vorgehensweise und den Fortschritt in der Berichterstattung zu den Konfliktrohstoffen berichtet Ricoh kontinuierlich über die Unternehmensseite:

Link: <https://www.ricoh.com/sustainability/society/fair/#minerals>

4.4 Vermeidung des Eintrags gefährlicher Stoffe in die Umwelt

Über die Anwendung der Green Procurement Guidelines der Ricoh Gruppe und das interne Chemikalien Management System wird der Einsatz von als gefährlich eingestuft Substanzen in Stoffen und Erzeugnissen, die von Ricoh in Verkehr gebracht werden, kontrolliert.

Ricoh arbeitet mit den Lieferanten kontinuierlich daran, den Eintrag gefährlicher Stoffe in die Umwelt zu vermeiden.

Über den Stand der Maßnahmen berichtet Ricoh jährlich im integrierten Geschäftsbericht und kontinuierlich über die folgende Webseite:

Link: https://www.ricoh.com/sustainability/environment/pollution_prevention

4.5 Partnerschaftliche Lieferantenentwicklung

Voraussetzung für eine langfristige Zusammenarbeit ist für uns eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Beziehung zu unseren Lieferanten, die auf eine für beide Seiten vorteilhafte Entwicklung abzielt. Daher möchten wir das Bewusstsein für die Bedeutung von unternehmerischer sozialer Verantwortung fördern und das Verständnis für das Thema durch interaktive Kommunikation vertiefen. Über Informationsveranstaltungen, Workshops, Seminare und Tagungen tauschen wir uns mit unseren Lieferanten und anderen Stakeholdern aus.

4.6 Brancheninitiativen und freiwillige Verpflichtungen

Um unser Unternehmen zu verbessern, ist Ricoh Deutschland in verschiedenen Brancheninitiativen und Netzwerken aktiv. In diesen Netzwerken diskutieren wir Herausforderungen, suchen nach Lösungen und identifizieren Möglichkeiten für gemeinsames Handeln.

Über den Branchenverband Bitkom beteiligen wir uns an Verfahren zur Weiterentwicklung von Umweltzeichen wie dem Blauen Engel und anderen Initiativen zur Förderung der sozialen Nachhaltigkeit. Dazu gehört auch die zwischen dem Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und Bitkom vereinbarte Verpflichtungserklärung zur Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards in der öffentlichen ITK-Beschaffung.

5 Hinweis- und Beschwerdeverfahren (Verfahrensordnung)

Ricoh hat mehrere Kanäle eingerichtet, um mögliche Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverstöße anzuzeigen, die durch die wirtschaftliche Tätigkeit des Unternehmens, der Schwesterunternehmen oder eines direkten Lieferanten verursacht wurden.

Im Ricoh Standard RGS-AMCA0005 ist festgelegt, dass jedes Unternehmen der Ricoh Gruppe über ein Whistleblowingsystem verfügen muss, das mindestens den Ricoh Mitarbeitenden zur Verfügung steht.

Das Vorgehen zum Beschwerdeverfahren der Ricoh Deutschland GmbH gemäß § 8 Abs. 2 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG ist in einer Verfahrensordnung beschrieben, die auf der Webseite von Ricoh veröffentlicht ist.

Link: <https://www.ricoh.de/kontakt/hinweisverfahren/>

6 Dokumentation und Berichterstattung

Bei Ricoh Deutschland liegt die Verantwortung für das Monitoring der Umsetzung und Wirksamkeit des Risikomanagements im Zuständigkeitsbereich des TQM&CSR Office, das in die Menschenrechts- und Umweltstrategie als integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Ricoh Deutschland eingebunden ist. Ab dem Jahr 2024 wird Ricoh Deutschland gemäß der Dokumentation zur Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten jährlich Berichte an das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle erstatten. Diese Berichte werden auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht.